



## SVFAB DETAILANALYSE

2024-08-21 10 vor 10 vom 21.08.2024

Sendung: SRF Tagesschau-Sendung | 2024-08-21 | Analysiert am: 2026-05-19 13:45

Version 3.0-detail | Universal 3.0-detail | Konverter 3.4 (2026-05-20) | Massstab: Art. 4 RTVG

### GESAMTSCORE

**5.3/10**

*Erhebliche Schieflage*

0 = ausgewogen, 10 = stark einseitig/manipulativ

## POLITISCHES SPEKTRUM

Einordnung nach Chapel Hill Expert Survey (CHES) 2024

Der Chapel Hill Expert Survey (CHES 2024) ist eine akademische Befragung von 609 Politikwissenschaftlern in 31 Ländern. Jede Partei wird auf einer Skala von 0 (extrem links) bis 10 (extrem rechts) eingestuft.

Partei	Grüne	SP	GLP	Mitte	EVP	FDP	SVP
CHES	1.13	1.67	3.60	5.47	5.64	7.67	9.00
Spektrum	<i>Links</i>	<i>Links</i>	<i>Links</i>	<i>Mitte</i>	<i>Rechts</i>	<i>Rechts</i>	<i>Rechts</i>

Die Gesamttendenz wird auf einer 0–10-Skala dargestellt (0 = stark links-begünstigend, 5 = ausgewogen, 10 = stark rechts-begünstigend). Die Berechnung basiert auf dem Unterschied der durchschnittlichen Begünstigung linker vs. rechter Parteien (Gruppierung gemäss CHES 2024).

### TENDENZ (L – R)

**3.8 / 10**

*Links-begünstigend*

0 1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 10

← Links

Rechts →

Quelle: Chapel Hill Expert Survey 2024 — [chesdata.eu](https://chesdata.eu) | [Jolly et al., Electoral Studies, 2022](#) | Schwellenwerte: [Pew Research Center](#)

Dieser Abschnitt dient der politischen Einordnung und fliesst nicht in den Gesamtscore ein.



## POLITISCHE LANDSCHAFT

Die Schweiz ist eine Konkordanzdemokratie. Der Bundesrat (7 Sitze) wird nach der Zauberformel besetzt: SVP 2, SP 2, FDP 2, Mitte 1. Es gibt keine klassische Regierung/Opposition-Teilung — alle grossen Parteien sind in der Regierung vertreten. Medienbias zeigt sich daher nicht in Regierung-vs-Opposition, sondern in der Über-/Unterrepräsentation einzelner Parteien und Positionen.

Partei	CHES L-R	Sitze NR	Regierung/Opposition	Kernposition
SVP	8.0	62	Regierung (2 BR)	Migration begrenzen, Souveränität, Staatsabbau
SP	2.5	41	Regierung (2 BR)	Sozialstaat, Umverteilung, EU-Annäherung
FDP	6.5	28	Regierung (2 BR)	Wirtschaftsfreiheit, schlanker Staat
Mitte	5.0	29	Regierung (1 BR)	Pragmatismus, Familienentlastung
Grüne	2.0	23	Opposition	Klimaschutz, Abrüstung, Umverteilung
GLP	4.0	10	Opposition	Grüne Wirtschaft, liberal-ökologisch
EVP	5.5	2	Opposition	Christlich-sozial, Mitte

Die wichtigsten Konfliktlinien in der Schweiz sind: (1) Migration und Asylpolitik (SVP vs. SP/Grüne), (2) EU-Bilaterale und institutionelle Anbindung (FDP/SP/Mitte pro, SVP contra), (3) Klimapolitik und Energiewende (Grüne/SP für staatliche Lenkung, SVP/FDP für Technologieoffenheit), (4) Gesundheitskosten und Krankenkassenprämien (Einheitskasse SP/Grüne vs. Wettbewerb FDP/SVP).

SRF (Schweizerisches Radio und Fernsehen) ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk der Schweiz, finanziert durch Serafe-Abgaben. Gemäss Art. 4 RTVG ist SRF zu sachgerechter Darstellung, Meinungsvielfalt und ausgewogener Gesprächspartnerauswahl verpflichtet. Als grösste Medienorganisation der Schweiz hat SRF eine besondere demokratische Verantwortung gegenüber allen politischen Lagern.



## KAPITEL 1 — PARTEIPOLITISCHER BIAS

Vorbemerkung: Diese Sendung behandelt primär internationale Themen (US-Wahlkampf, Norwegen Royal) sowie innenpolitische Sachthemen (Elektroschrott, Japan-Käfer, Trassenpreise) ohne direkten Parteibezug. Keine Schweizer Partei wird namentlich erwähnt oder zitiert. Die Parteebewertung bezieht sich daher auf implizite Positionierungen durch Themenframing und Agenda-Setting.

Partei	Score (-5..+5)	Sendungsdarstellung vs. Programmposition
SVP	0	Nicht erwähnt. Beim Trassenpreis-Thema (Verlagerungsziel Schiene) wäre SVP-Position (Strassenverkehr, Wirtschaftsfreiheit) relevant gewesen — ausgelassen. Score 0 da keine aktive Verzerrung, nur Abwesenheit.
SP	0	Nicht erwähnt. Das Verlagerungsziel Schiene entspricht SP-Programmpositionen (öffentlicher Verkehr stärken) — wird als unbestrittener Konsens gerahmt, ohne SP-Zuordnung.
FDP	0	Nicht erwähnt. Beim Trassenpreis-Thema wäre FDP-Position (Wettbewerb, schlanker Staat) relevant — ausgelassen.
Mitte	0	Nicht erwähnt. Keine relevante Positionierung erkennbar.
Grüne	0	Nicht erwähnt. Klimathema (Japan-Käfer als Klimafolge) wird nicht mit Grünen-Positionen verknüpft.
GLP	0	Nicht erwähnt.
EVP	0	Nicht erwähnt.

### Parteibias-Zusammenfassung

- Genaueste Darstellung: Keine Partei aktiv dargestellt (alle Score 0)
- Stärkste Verzerrung: Keine aktive Verzerrung nachweisbar
- Durchschnittliche Abweichung von 0: 0.0
- Fazit: Die Sendung enthält keine direkte Parteipolitik. Innenpolitische Themen (Trassenpreise, Elektroschrott) werden als technisch-administrative Sachfragen gerahmt, ohne politische Zuordnung. Das Verlagerungsziel Schiene wird als gesellschaftlicher Konsens präsentiert (17:55 "Das ist so etwas wie das Glaubensbekenntnis der Schweizer Verkehrspolitik"), ohne die politische Kontroverse dahinter abzubilden.



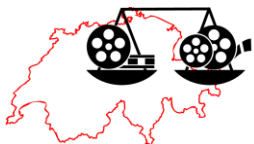
## KAPITEL 2 — SENDUNGSINFO UND THEMENRAHMEN

### Sendungsdaten

- Titel: SRF 10vor10
- Datum: 21.08.2024
- Moderator/in / Reporter: Zwei Moderatoren (Stimmen erkennbar, Namen nicht genannt); Reporter: Vivian Manz (Chicago), Pascal Weber (Chicago, Korrespondent), Pascal Schumacher (Elektroschrott), Liz Horowitz & Marcel Anderwerth (Japan-Käfer), Christian Rentsch (Trassenpreise), Stefanie Schunke (Norwegen)

Akteure	Funktion	Partei/Zuordnung	Politisches Spektrum
Susie Levine	Ex-US-Botschafterin in der Schweiz, aktive Harris-Wahlkampfmitarbeiterin	Demokraten	Links (US)
Michelle Obama	Ex-First Lady	Demokraten	Links (US)
Barack Obama	Ex-Präsident	Demokraten	Links (US)
Elissa Slotkin	Kongressabgeordnete, Senatskandidatin Michigan	Demokraten	Links (US)
Nicht genannte Studentin	Wahlkampf-Aktivistin	Demokraten-nah	Links (US)
Nicht genannte Parteitagsbesucherin	Delegierte/Besucherin DNC	Demokraten	Links (US)
Yon Fanzun	Geschäftsführer SWICO	Verband (non-profit)	Neutral/Wirtschaft
Pascal Zob	Geschäftsführer Sense eRecycling	Stiftung	Neutral/Wirtschaft
Oliver Penz	Werkstatteleiter Elektroschrott	Privat	Neutral
Tim Haie	Japan-Käfer-Experte, Forschungszentrum CABY	Wissenschaft	Neutral
Kantonsvertreter Zürich (nicht namentlich)	Behördenvertreter	Kanton Zürich	Neutral
BAV-Sprecher (nicht namentlich)	Bundesamt für Verkehr	Bundesverwaltung	Neutral
BLS Cargo-Vertreter (nicht namentlich)	Güterverkehr	Privatwirtschaft	Wirtschaft
Andreas Englert	Royal-Experte	Medien/Experte	Neutral
Juliane Snagstad	Ex-Freundin Marius Borg Høiby	Privatperson	Neutral

### Hauptthema



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

Die Sendung behandelt fünf thematisch unverbundene Beiträge: US-Demokraten-Parteitag (Kamala Harris), Elektroschrott-Recycling-Finanzierungslücke, Japan-Käfer-Ausbreitung, Trassenpreiserhöhung Schienengüterverkehr und norwegischer Königshaus-Skandal.



## KAPITEL 3 — 15 KRITERIEN: DETAILANALYSE

### Hardfacts — 9 Techniken, die zählbar und wissenschaftlich belastbar sind

#### 1. EXPERTENAUSWAHL

7/10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**Experte 1:** Susie Levine, Ex-US-Botschafterin, aktive Harris-Wahlkampfmitarbeiterin

Zeitstempel: 03:47

Aussage: "Die Leute empfinden Freude, aber sie sind sich auch bewusst, was auf dem Spiel steht. Sie wollen sich engagieren. Über 300.000 Leute haben sich in den letzten Wochen als Freiwillige gemeldet. Und die Kampagne hat 300 Millionen Dollar Spendengelder erhalten."

Einordnung: Levine ist zum Zeitpunkt der Sendung aktive Mitarbeiterin der Harris-Wahlkampfmitarbeiterin. Sie hat ein direktes institutionelles Interesse am Erfolg von Harris. Sie wird als "Ex-US-Botschafterin in der Schweiz" eingeführt, ohne ihre aktuelle Rolle als Wahlkampfmitarbeiterin prominent zu betonen.

Fehlende Gegenstimme: Ein republikanischer Stratege oder ein unabhängiger Politologe hätte eine Gegenperspektive eingebracht.

Quellen-Tiefencheck Susie Levine:

**(a) FINANZIERUNG:** Levine arbeitet aktiv für die Harris-Wahlkampfmitarbeiterin (demokratisch finanziert).  
Interessenkonflikt: Direkte finanzielle und politische Abhängigkeit vom Erfolg der Kandidatin.

**(b) MANDAT:** Ihr Mandat ist explizit parteiisch — sie arbeitet für die Kampagne. Nicht kompatibel mit neutraler Einschätzung.

D1 Interessenkonflikt: -2 — Aktive Wahlkampfmitarbeiterin, direkte Parteinahme

D2 Persönliches Risiko: -1 — Kein persönliches Risiko durch positive Harris-Darstellung; Karriereinteresse am Erfolg

D3 Fachkompetenz: +1 — Diplomatische Erfahrung, aber keine Wahlforscherin

D4 Meinungskonsistenz: -1 — Aussagen entsprechen exakt der Kampagnenlinie; keine unabhängige Einschätzung erkennbar

D5 Emotionalisierung vs. Daten: 0 — Mix aus Zahlen (300 Mio., 300.000 Freiwillige) und Kampagnenrhetorik

D6 Quellenstufe: 0 — Sekundärquelle (Kampagnendaten, nicht unabhängig verifiziert)

**TOTAL: -3 → QUELLENAMPEL: GELB**

**(c) FACHKOMPETENZ:** 52: "die heute bei der Wahlkampfmitarbeiterin der Demokraten mitarbeitet"), aber die Einführung als Botschafterin setzt den Ton. Dies ist Technik Nr. 2 (Quellenauswahl): Parteiische Quelle mit neutralem Prestige-Label versehen.

**Experte 2:** Elissa Slotkin, demokratische Kongressabgeordnete und Senatskandidatin

Zeitstempel: 05:16

Aussage: "Das Wichtigste ist, dass eine Frau dasselbe leistet wie ein Mann. Zeigen, dass sie kämpfen kann, hart im Nehmen ist. Aber auch, dass ihr Menschen am Herzen liegen."

Einordnung: Slotkin ist demokratische Politikerin, die selbst im Wahlkampf steht. Sie hat ein direktes Interesse an Harris' Erfolg (Coattail-Effekt).



Fehlende Gegenstimme: Eine republikanische Senatorin oder Kongressabgeordnete hätte eine andere Perspektive auf Harris' Eignung eingebracht.

Quellen-Tiefencheck Elissa Slotkin:

**(a) FINANZIERUNG:** Demokratische Partei, eigene Wahlkampffinanzierung. Direktes Interesse am Harris-Erfolg.

**(b) MANDAT:** Explizit parteiisch. Nicht kompatibel mit neutraler Einschätzung.

D1 Interessenkonflikt: -2 — Demokratische Kandidatin, direkte Parteinahme

D2 Persönliches Risiko: -1 — Profitiert von Harris-Erfolg

D3 Fachkompetenz: +1 — Politische Erfahrung, aber keine Wahlforscherin

D4 Meinungskonsistenz: -1 — Aussagen entsprechen Parteilinie

D5 Emotionalisierung vs. Daten: -1 — Appellativ, keine Daten

D6 Quellenstufe: 0 — Sekundär

**TOTAL: -4 → QUELLENAMPEL: GELB (knapp)**

**(c) FACHKOMPETENZ:** Slotkin wird als "Kongressabgeordnete" eingeführt — ohne Hinweis, dass sie selbst im Wahlkampf steht und ein direktes Interesse am Harris-Erfolg hat.

**Experte 3:** Tim Haie, Japan-Käfer-Experte, Forschungszentrum CABY

Zeitstempel: 15:58

Aussage: "Ich denke, wir müssen uns an den Käfer gewöhnen. Und wir sehen ja, wir haben jetzt Funde aus Bayern, aus Baden-Württemberg, aus Basel, dass die Ausbreitung des Käfers nicht mehr aufzuhalten sein wird."

Quellen-Tiefencheck Tim Haie:

**(a) FINANZIERUNG:** CABY ist ein öffentlich finanziertes Forschungszentrum (Agroscope-Umfeld). Kein offensichtlicher Interessenkonflikt.

**(b) MANDAT:** Wissenschaftliche Schädlingsforschung — kompatibel mit neutraler Einschätzung.

D1 Interessenkonflikt: +1 — Kein direkter Interessenkonflikt erkennbar

D2 Persönliches Risiko: +1 — Widerspricht offizieller Behördenlinie (BAL optimistisch), nimmt damit Reputationsrisiko in Kauf

D3 Fachkompetenz: +2 — Fachgebiet entspricht Aussagebereich

D4 Meinungskonsistenz: +1 — Keine Widersprüche erkennbar

D5 Emotionalisierung vs. Daten: +1 — Sachlich, mit geografischen Belegen

D6 Quellenstufe: +2 — Primärforscher

**TOTAL: +8 → QUELLENAMPEL: GRÜN**

*Fehlende Expertengruppen:*

- Republikanischer Politologe/Strategie (US-Wahlkampf)
- Unabhängiger Wahlforschungsinstitut-Vertreter (Demoskopie)
- Strassentransport-Verband (Trassenpreise)

### Quellenampel für die Teilnehmer:

Quelle	D1	D2	D3	D4	D5	D6	Total	Ampel
Susie Levine, Ex-US-Botschafterin, aktive Harris-Wahlkampfmitarbeiterin	-2	-1	+1	-1	0	0	-3	GELB
Elissa Slotkin, demokratische Kongressabgeordnete und Senatskandidatin	-2	-1	+1	-1	-1	0	-4	GELB
Tim Haie, Japan-Käfer-Experte,	+1	+1	+2	+1	+1	+2	+8	GRÜN



Forschungszentrum  
CABY

Zusammenfassung:

Experte	Quellenampel	Hauptproblem
Susie Levine	GELB (-3)	Aktive Wahlkampfmitarbeiterin, als Ex-Botschafterin gerahmt
Elissa Slotkin	GELB (-4)	Demokratische Kandidatin, Interessenkonflikt nicht transparent
Tim Haie	GRÜN (+8)	Unabhängiger Wissenschaftler, widerspricht Behördenlinie

Die Expertenauswahl im US-Wahlkampfbericht ist systematisch einseitig: Alle vier zitierten Personen (Obama, Obama, Levine, Slotkin) sind aktive Demokraten oder Demokraten-Unterstützer. Kein einziger unabhängiger Experte oder republikanischer Vertreter kommt zu Wort.



## 2. QUELLENAUSWAHL

7/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Behauptungen ohne Erstquelle = Strafpunkte (Gerüchteprüfung)

### Quelle 1: Michelle Obama, Rede am DNC

#### Zeitstempel

01:43

#### Aussage

"Etwas wunderbar Magisches liegt in der Luft, oder? Ein vertrautes Gefühl, das zu lange verschüttet war. Amerika, die Hoffnung ist zurück."

(a) **Finanzierung:** Demokratische Partei, DNC-Parteitag

(b) **Struktureller Interessenkonflikt:** Michelle Obama ist aktive Demokratin und Harris-Unterstützerin. Ihre Aussagen sind Wahlkampfretorik, keine journalistische Quelle.

(c) **Fehlende Gegenquelle:** Eine republikanische Reaktion auf den DNC oder eine unabhängige Einschätzung fehlt vollständig.

### Quelle 2: Barack Obama, Rede am DNC

#### Zeitstempel

02:24

#### Aussage

"Wir brauchen keine vier weiteren Jahre Prahlerei und Chaos. Wir haben diesen Film schon gesehen und wir wissen, dass eine Fortsetzung normalerweise schlechter ist."

(a) **Finanzierung:** Demokratische Partei

(b) **Struktureller Interessenkonflikt:** Obama ist aktiver Wahlkämpfer für Harris. Die Aussage ist explizit anti-Trump-Rhetorik.

(c) **Fehlende Gegenquelle:** Trump oder ein republikanischer Vertreter kommt nicht zu Wort. Die Charakterisierung Trumps als "Prahlerei und Chaos" wird unkommentiert übernommen.

Gerüchtprüfung:

Keine expliziten Gerüchte mit Wortmarkern im Sinne der Definition festgestellt. Die Behauptungen über Harris' Wählbarkeit sind Meinungen, keine unbelegten Faktenbehauptungen.

### Quelle 3: Tamedia-Verkehrsmonitor (Trassenpreise)

#### Zeitstempel

19:32

#### Aussage

"Im Tamedia-Verkehrsmonitor schreibt Railcare, sie habe die 2,1% bereits budgetiert, gestützt auf das BAV."

(a) **Finanzierung:** Tamedia ist ein privates Medienunternehmen

(b) **Struktureller Interessenkonflikt:** Kein direkter Interessenkonflikt erkennbar; Sekundärquelle

(c) **Fehlende Gegenquelle:** Die BAV-Mitteilung selbst wird zitiert (20:17), was positiv zu werten ist.

Zusammenfassung: Die Quellenauswahl im US-Wahlkampfbericht ist ausschliesslich demokratisch — alle zitierten Quellen sind aktive Demokraten oder Demokraten-Unterstützer. Republikanische Quellen fehlen vollständig. Bei Sachthemen (Trassenpreise, Elektroschrott) ist die Quellenauswahl ausgewogener.



3. ZEITVERTEILUNG						6/10			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Geschätzte Redezeit (US-Wahlkampfbeitrag, 00:06–08:30 24 Sek.):

- Michelle Obama (Demokraten): ca. 45 Sek. (ca. 9%)
- Barack Obama (Demokraten): ca. 30 Sek. (ca. 6%)
- Susie Levine (Harris-Wahlkampf): ca. 45 Sek. (ca. 9%)
- Elissa Slotkin (Demokraten): ca. 30 Sek. (ca. 6%)
- Parteitagsbesucherin (Demokraten-Unterstützerin): ca. 20 Sek. (ca. 4%)
- Studentin (Demokraten-nah): ca. 25 Sek. (ca. 5%)
- Pascal Weber (Korrespondent): 30 Sek. (ca. 30%)
- Vivian Manz (Reporterin): 30 Sek. (ca. 30%)
- Republikanische/unabhängige Stimmen: 0 Sek. (0%)

Gesamtsendung ():

- US-Wahlkampf: 24 Sek. (32%)
- Elektroschrott: (19%)
- Japan-Käfer: 30 Sek. (17%)
- Trassenpreise: (15%)
- Norwegen Royal: (12%)
- Moderation/Übergänge: (5%)

Zusammenfassung: Im US-Wahlkampfbericht erhalten demokratische Stimmen 100% der Redezeit für politische Aussagen. Republikanische oder unabhängige Stimmen erhalten 0 Sekunden. Dies ist eine extreme Zeitverteilungs-Asymmetrie für einen Bericht, der Ausgewogenheit beansprucht.



#### 4. WEGLASSEN (Selective Omission)

8/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

##### Auslassung 1: Republikanische Perspektive auf Harris-Kandidatur

**Kontext** Der gesamte US-Wahlkampfbericht () enthält keine einzige republikanische Stimme.

Relevant bei: 00:06–08:30 (gesamter Beitrag)

**Wirkung**

Der Zuschauer erhält ausschliesslich die demokratische Selbstdarstellung. Kritische Einwände gegen Harris (Erfahrung, Programm, Swing-State-Schwächen) fehlen vollständig. Die Sendung suggeriert, die Frage sei nur, ob Amerika "bereit" für eine Frau sei — nicht ob Harris die bessere Kandidatin ist.

##### Auslassung 2: Trumps Reaktion auf den DNC

**Kontext** Trump reagierte während des DNC mit mehreren Statements und Rallyes. Diese werden nicht erwähnt.

Relevant bei: 00:06–08:30

**Wirkung**

Der Zuschauer erfährt nicht, wie die Gegenseite den Parteitag bewertet. Trump wird nur durch Obamas Zitat ("Prahlerie und Chaos") charakterisiert — eine Fremdcharakterisierung, keine Selbstdarstellung.

##### Auslassung 3: Harris' programmatische Positionen

**Kontext** Der Bericht thematisiert Harris' Geschlecht, Herkunft und Persönlichkeit, aber nicht ihre konkreten Politikpositionen (Wirtschaft, Aussenpolitik, Gesundheit).

Relevant bei: 03:13 — "Die Freude über die neue Kandidatin Harris ist hier überall deutlich zu spüren."

**Wirkung**

Die Sendung reduziert Harris auf ihre Identitätsmerkmale (Frau, schwarz, nicht privilegiert) und Emotionen (Freude, Hoffnung), nicht auf Inhalte. Dies entspricht paradoxerweise dem, was der Bericht selbst als problematisch beschreibt (05:09: "ein Punkt, bei dem Politikerinnen oft anders beurteilt werden als Männer, ist die Persönlichkeit").

Zusammenfassung: Die systematische Auslassung republikanischer Perspektiven und programmatischer Inhalte macht den US-Wahlkampfbericht zu einem de-facto Werbebeitrag für die Harris-Kampagne. Dies ist der gravierendste Befund der Sendung.

#### Fehlende Stimmen

- Republikanischer Kommentator/Politologe: Hätte die Perspektive eingebracht, warum Trump-Wähler Harris ablehnen und welche Schwächen die Demokraten-Kampagne hat.
- Unabhängige Wählerin aus Swing State (z.B. Pennsylvania, Michigan): Hätte die tatsächliche Ambivalenz vieler Wählerinnen gegenüber Harris abgebildet.
- Demoskopie-Experte: Hätte Umfragedaten zu Geschlecht, Rasse und Wahlverhalten eingeordnet, statt Behauptungen unbelegt stehen zu lassen.
- Wirtschaftspolitischer Analyst: Hätte Harris' und Trumps Wirtschaftsprogramme verglichen — für Swing-State-Wähler oft entscheidend.



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

- Konsumentenvertreter (Elektroschrott): Hätte erklärt, warum Temu-Käufe zunehmen und welche Regulierungsoptionen bestehen.
- Strassentransport-Vertreter (Trassenpreise): Hätte die Perspektive der Strassenlogistik eingebracht, die vom Verlagerungsziel direkt betroffen ist.
- Kritischer Politologe zum Harris-Wahlkampf: Hätte strategische Schwächen der Demokraten-Kampagne analysiert.
- Betroffene Landwirtin/Landwirt (Japan-Käfer): Hätte die konkrete wirtschaftliche Bedrohung aus Betroffenenperspektive geschildert.



## 5. ZAHLEN-MANIPULATION

3/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Vollständige Zahlen umfassen: Absolutwert, Anteil (%) und Trend

### Befund 1: Harris-Kampagnenzahlen ohne Kontext

**Zeitstempel** 04:04

Zahl: "Über 300.000 Leute haben sich in den letzten Wochen als Freiwillige gemeldet. Und die Kampagne hat 300 Millionen Dollar Spendengelder erhalten."

Dimensionen:

- (a) Absolutwert: gezeigt (300.000 Freiwillige, 300 Mio. Dollar)
- (b) Anteil: FEHLT — Wie viele Freiwillige hatte Trump? Wie viel hat Trump gesammelt?
- (c) Trend: FEHLT — Wie entwickeln sich diese Zahlen im Vergleich zu früheren Kampagnen?

**Fehlender Kontext**

Trump sammelte im gleichen Zeitraum ebenfalls Hunderte Millionen Dollar. Ohne Vergleichszahlen suggerieren die Harris-Zahlen eine einzigartige Mobilisierung.

**Wirkung**

Die Zahlen werden als Beleg für aussergewöhnliche Unterstützung präsentiert, ohne dass der Zuschauer einordnen kann, ob sie tatsächlich aussergewöhnlich sind.

### Befund 2: Trassenpreiserhöhung — Diskrepanz zwischen kommuniziertem und tatsächlichem Wert

**Zeitstempel** 18:55

Zahl: "Es wurde kommuniziert 2,1% und moderat auch für den Schienengüterverkehr. Wenn wir genau hinschauen, werden jetzt die Trassenpreise um etwa 7% erhöht."

Dimensionen:

- (a) Absolutwert: gezeigt (2,1% vs. 7%)
- (b) Anteil: FEHLT — Was bedeutet 7% in Franken für einen durchschnittlichen Güterzug?
- (c) Trend: FEHLT — Wie haben sich Trassenpreise historisch entwickelt?

**Fehlender Kontext**

Die absolute Kostendifferenz (2-3 Mio. Fr. bei BLS Cargo, 21:17) wird später genannt, aber nicht in Relation zum Gesamtumsatz gesetzt.

**Wirkung**

Moderat — die Diskrepanz wird korrekt dargestellt, aber die wirtschaftliche Bedeutung bleibt unklar.

Zusammenfassung: Die Kampagnenzahlen für Harris werden ohne Vergleichswerte präsentiert, was einen falschen Eindruck aussergewöhnlicher Mobilisierung erzeugt. Beim Trassenpreis-Thema ist die Zahlenverwendung sachlicher, aber ebenfalls unvollständig.



<b>6. GUILT BY ASSOCIATION (Kontaktschuld)</b>									<b>2/10</b>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

#### Assoziation 1: Trump — "Prahlerei und Chaos"

**Zeitstempel** 02:24

**Zitat** *"Wir brauchen keine vier weiteren Jahre Prahlerei und Chaos. Wir haben diesen Film schon gesehen und wir wissen, dass eine Fortsetzung normalerweise schlechter ist."*

Technik: Obama-Zitat wird unkommentiert übernommen. Trump wird durch eine Fremdcharakterisierung definiert, ohne eigene Stimme oder Gegendarstellung.

**Wirkung** Der Zuschauer assoziiert Trump mit "Prahlerei und Chaos" — eine negative Charakterisierung, die als Faktum stehen bleibt, weil keine Gegenstimme folgt.

*Keine weiteren klassischen Guilt-by-Association-Befunde. Keine Personen werden als "Verschwörungstheoretiker" gerahmt.*

Zusammenfassung: Die Übernahme des Obama-Zitats ohne Gegendarstellung ist eine milde Form von Guilt by Association — Trump wird durch eine parteiische Fremdcharakterisierung definiert. Der Score bleibt niedrig, da keine systematische Assoziationskette aufgebaut wird.



## 7. TIMING

5/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

### Befund 1: Eröffnung mit emotionalem Harris-Framing

Position: 00:10 (Anfang — erste Worte der Sendung)

Inhalt: "Als hätte sie die Wahl schon gewonnen. Ihre Fans feiern Kamala Harris mit einer Begeisterung, wie man sie in der US-Politik lange nicht mehr gesehen hat."

#### Timing-Effekt

Die Sendung beginnt mit einer emotional aufgeladenen, positiven Charakterisierung von Harris. Dies setzt den Ton für die gesamte Sendung. Der Primacy-Effekt (erste Information prägt Gesamtwahrnehmung) wird hier zugunsten von Harris eingesetzt. Die kritische Frage ("Doch was ist mit dem Rest des Landes?") folgt erst danach, wird aber im Bericht nicht wirklich beantwortet.

### Befund 2: Positive Schlussakkorde im Harris-Bericht

Position: 05:57–06:05 (Ende des Hauptbeitrags)

Inhalt: "Wie vorgestern auf der Bühne mit Joe Biden, als viele von ihren Lippen ablesen, I love you. Vielleicht ist es diese Kombination, die ihr bis ganz an die Spitze des Landes helfen könnte."

#### Timing-Effekt

Der Bericht endet mit einem emotionalen, positiven Bild (Harris sagt "I love you"). Der Recency-Effekt (letzte Information bleibt haften) wird für ein positives Harris-Bild genutzt. Kritische Aspekte fehlen am Ende vollständig.

Zusammenfassung: Der Harris-Bericht ist durch strategisches Timing gerahmt: emotionaler Einstieg (Primacy), emotionaler Abschluss (Recency), kritische Fragen in der Mitte, die nicht beantwortet werden. Dies ist eine klassische narrative Struktur zur positiven Charakterisierung einer Akteure.



## 8. SELEKTIVE EMPÖRUNG

3/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Empörung = Bias. Selektive Empörung verstärkt den Befund. Score = Empörungsgrad (0–5) + Selektivität (0–5)

### Befund 1: Moderatorin-Framing "Als hätte sie die Wahl schon gewonnen"

**Zeitstempel** 00:10

Auslöseereignis: Begeisterung der Harris-Anhänger am DNC-Parteitag

Reaktion: "Als hätte sie die Wahl schon gewonnen. Ihre Fans feiern Kamala Harris mit einer Begeisterung, wie man sie in der US-Politik lange nicht mehr gesehen hat."

#### Vergleich

Analoges Ereignis — Begeisterung bei Trump-Rallyes — wird in der Sendung nicht thematisiert. Keine vergleichbare enthusiastische Beschreibung von Trump-Unterstützern.

Asymmetrie: Die Begeisterung der Harris-Anhänger wird als historisch einzigartig und positiv gerahmt.

Vergleichbare Mobilisierung auf republikanischer Seite fehlt. Asymmetrie nachweisbar, da kein analoges Ereignis auf republikanischer Seite in der Sendung vorkommt.

Empörungsgrad: 1/5 — Keine explizite Empörung, aber deutlich enthusiastische Rahmung

Selektivität: 2/5 — Einseitig positiv für Harris, keine analoge Behandlung der Gegenseite

Zusammenfassung: Keine klassische Empörung im Sinne moralischer Entrüstung. Die Asymmetrie liegt in der enthusiastischen Rahmung demokratischer Mobilisierung ohne analoge Behandlung republikanischer Mobilisierung. Score bleibt moderat, da keine explizite Empörung gegen eine Seite vorliegt.



## 9. VOLLSTÄNDIGKEIT (Selective Omission — Gesamtbild)

8/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

### Befund 1: Vollständige Abwesenheit republikanischer Perspektive im Hauptbeitrag

**Zeitstempel** 00:06–08:30

Fehlende Perspektive: Republikanische Einschätzung der Harris-Kandidatur, Trump-Reaktion auf DNC, unabhängige Wähleranalyse

Relevanz: Ein Bericht über die US-Präsidentschaftswahl, der ausschliesslich eine Seite zu Wort kommen lässt, ist strukturell unvollständig.

Auswirkung: Der Zuschauer erhält ein einseitiges Bild der politischen Realität. Die Frage "Ist Amerika bereit für Kamala Harris?" wird ausschliesslich von Harris-Unterstützern beantwortet — was keine valide Antwort auf die gestellte Frage ist.

### Befund 2: Fehlende programmatische Inhalte

**Zeitstempel** 00:06–08:30

Fehlende Perspektive: Harris' konkrete Politikpositionen (Wirtschaft, Aussenpolitik, Gesundheit, Migration)

Relevanz: Ein Bericht über eine Präsidentschaftskandidatin, der ausschliesslich Identität, Emotion und Mobilisierung thematisiert, aber keine Inhalte, ist journalistisch unvollständig.

Auswirkung: Der Zuschauer kann keine informierte Einschätzung der Kandidatin bilden.

### Befund 3: Fehlende Einordnung der Trassenpreis-Kontroverse

**Zeitstempel** 17:50–21:50

Fehlende Perspektive: Politische Verantwortung für die Kommunikationspanne des BAV; parlamentarische Reaktion; Strassentransport-Perspektive

Relevanz: Die Frage, wer politisch für die Fehlkommunikation verantwortlich ist, wird nicht gestellt.

Auswirkung: Der Bericht bleibt auf der technisch-administrativen Ebene und vermeidet politische Einordnung.

Zusammenfassung: Die Sendung ist im US-Wahlkampfbericht fundamental unvollständig — sie beantwortet die selbst gestellte Frage ("Ist Amerika bereit für Harris?") ausschliesslich mit Stimmen von Harris-Unterstützern. Dies ist der gravierendste Vollständigkeitsmangel der Sendung.

Der US-Wahlkampf 2024 ist eine der meistbeachteten Wahlen der jüngeren Geschichte, mit fundamentalen Unterschieden zwischen den Kandidaten Harris (Demokraten) und Trump (Republikaner) in Wirtschafts-, Aussen-, Klima- und Gesellschaftspolitik. Die Frage der Wählbarkeit einer Frau als US-Präsidentin ist gesellschaftlich relevant, aber nicht isoliert von Programm- und Politikfragen zu betrachten. Die Sendung fokussiert ausschliesslich auf den demokratischen Parteitag, ohne republikanische Perspektiven einzubeziehen.

#### Anteil abgedeckter Perspektiven

*Invertiert: Originalwert misst Abdeckung (höher = besser). Angezeigt als Abweichung (höher = grössere Lücken).*

#### Zum US-Wahlkampf-Bericht:

[A] Republikanische/Trump-Perspektive auf Harris-Kandidatur

[B] Unabhängige Wählerinnen und Wähler (Swing-State-Perspektive)

**Präsident:** Schläpfer, David - **Kontakt:** [kontakt@SVFAB.ch](mailto:kontakt@SVFAB.ch) - **Adresse:** SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



[C] Kritische Analyse der Harris-Programmpositionen

[D] **Historische Einordnung:** Warum scheiterten frühere Kandidatinnen?

[E] Demoskopische Daten zu Geschlecht und Wahlverhalten (neutral)

[F] Kritische Stimmen innerhalb der Demokraten

[G] Wirtschaftspolitische Agenda Harris vs. Trump

[H] Sicherheitspolitische Agenda Harris vs. Trump

**Zu Elektroschrott:**

[I] **Konsumentenperspektive:** Warum kaufen Menschen bei Temu/Shein?

[J] **Rechtliche Lage:** Welche Regulierungsmöglichkeiten bestehen?

#### [A] AUSGELASSEN

Zeitstempel: gesamter Beitrag 00:06–08:30 — Zitat: kein einziges republikanisches Zitat — Bewertung: Die republikanische Perspektive auf Harris fehlt vollständig; Trump wird nur durch Obama-Zitat negativ charakterisiert.

#### [B] ANGEDEUTET

Zeitstempel: 06:10 — Zitat: "Kamala Harris muss eine genügende Anzahl von Swing States gewinnen" — Bewertung: Swing-State-Problematik wird erwähnt, aber nicht mit unabhängigen Wählerstimmen belegt.

#### [C] AUSGELASSEN

Zeitstempel: gesamter Beitrag — Zitat: keine kritische Analyse der Harris-Positionen — Bewertung: Programmatische Schwächen oder Widersprüche in Harris' Agenda werden nicht thematisiert.

#### [D] ANGEDEUTET

Zeitstempel: 06:10 — Zitat: "Hillary Clinton hat das damals nicht geschafft" — Bewertung: Historische Einordnung bleibt oberflächlich, strukturelle Gründe werden nicht analysiert.

#### [E] AUSGELASSEN

Zeitstempel: gesamter Beitrag — Zitat: keine Umfragedaten zu Geschlecht und Wahlverhalten — Bewertung: Behauptungen über Wählerbereitschaft werden nicht mit Daten belegt.

#### [F] AUSGELASSEN

Zeitstempel: gesamter Beitrag — Zitat: keine kritischen Demokraten-Stimmen — Bewertung: Interne Spannungen der Demokraten (z.B. progressiver Flügel vs. Establishment) fehlen.

#### [G] AUSGELASSEN

Zeitstempel: gesamter Beitrag — Zitat: keine wirtschaftspolitischen Inhalte — Bewertung: Die wirtschaftspolitische Agenda beider Kandidaten, zentral für Swing-State-Wähler, fehlt vollständig.

#### [H] AUSGELASSEN

Zeitstempel: gesamter Beitrag — Zitat: keine sicherheitspolitischen Inhalte — Bewertung: Aussenpolitik, NATO, Ukraine — für viele Wähler entscheidend — fehlt.

#### [I] AUSGELASSEN

Zeitstempel: gesamter Elektroschrott-Beitrag — Zitat: keine Konsumentenstimme — Bewertung: Warum Konsumenten bei Temu kaufen (Preis, Verfügbarkeit) wird nicht thematisiert.

#### [J] ANGEDEUTET



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

Zeitstempel: 11:57 — Zitat: "Das ist sehr ärgerlich für uns" — Bewertung: Regulierungsfrage wird impliziert, aber nicht konkret diskutiert.

### **Vollständigkeits-Score: 2/10**

---

**Begründung:** Der US-Wahlkampfbericht ist der gewichtigste Beitrag der Sendung und lässt 6 von 8 relevanten Perspektiven vollständig aus. Die Sendung präsentiert ausschliesslich demokratische Stimmen vom DNC-Parteitag, ohne eine einzige republikanische, unabhängige oder kritische Gegenstimme. Sachthemen (Elektroschrott, Trassenpreise) sind vollständiger, aber ebenfalls ohne politische Einordnung.



## Softfacts — 6 qualitative Techniken

### 10. FRAMING (Rahmen setzen)

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

#### Befund 1: Harris-Kandidatur als historischer Moment des Aufbruchs

<b>Zeitstempel</b>	00:10
<b>Zitat</b>	<i>"Als hätte sie die Wahl schon gewonnen. Ihre Fans feiern Kamala Harris mit einer Begeisterung, wie man sie in der US-Politik lange nicht mehr gesehen hat."</i>
<b>Manipulation</b>	Die Kandidatur wird als historisch einzigartiger Moment gerahmt, nicht als normale Wahlkampfsituation. Der Vergleich "wie man sie lange nicht mehr gesehen hat" ist eine Wertung, keine Tatsachenfeststellung.
<b>Warum problematisch</b>	Der Zuschauer wird in ein Narrativ des historischen Aufbruchs eingeführt, das die demokratische Kampagnenbotschaft ("Hoffnung ist zurück") übernimmt, ohne sie als solche zu kennzeichnen.

#### Befund 2: Verlagerungsziel Schiene als unbestrittenes "Glaubensbekenntnis"

<b>Zeitstempel</b>	17:55
<b>Zitat</b>	<i>"Güter gehören, wann immer möglich, auf die Schiene statt auf die Strasse. Das ist so etwas wie das Glaubensbekenntnis der Schweizer Verkehrspolitik."</i>
<b>Manipulation</b>	Das Verlagerungsziel wird als gesellschaftlicher Konsens ("Glaubensbekenntnis") gerahmt, nicht als politische Entscheidung mit Vor- und Nachteilen.
<b>Warum problematisch</b>	Die Bezeichnung "Glaubensbekenntnis" immunisiert die Position gegen Kritik — wer ein Glaubensbekenntnis hinterfragt, ist ein Ketzer. Die wirtschaftlichen Kosten und die Perspektive des Strassentransports fehlen.

#### Befund 3: Frage "Ist Amerika bereit für eine Frau?" als Framing-Instrument

<b>Zeitstempel</b>	01:34
<b>Zitat</b>	<i>"Für den Moment, wenn der mächtigste Mensch im Land eine Frau ist?"</i>
<b>Manipulation</b>	Die Frage wird so gestellt, als sei das einzige Hindernis für Harris die gesellschaftliche Bereitschaft für eine Frau — nicht ihre Programmpositionen, ihre Erfahrung oder die Stärke des Gegners.
<b>Warum problematisch</b>	Dieses Framing reduziert eine komplexe Wahlentscheidung auf eine Frage der Geschlechterbereitschaft und übernimmt damit implizit die demokratische Kampagnenbotschaft, dass Widerstand gegen Harris primär auf Sexismus zurückzuführen sei.



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

Zusammenfassung: Das Framing des Harris-Berichts übernimmt systematisch die demokratische Kampagnenbotschaft: historischer Aufbruch, Hoffnung, Bereitschaft für eine Frau. Kritische Rahmungen (programmatische Schwächen, republikanische Stärken, Swing-State-Risiken) fehlen vollständig.



## 11. WORTWAHL UND BEGRIFFE

6/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

### Befund 1: "Etwas wunderbar Magisches liegt in der Luft"

<b>Zeitstempel</b>	01:58
<b>Zitat</b>	<i>"Etwas wunderbar Magisches liegt in der Luft, oder?"</i>
<b>Manipulation</b>	Michelle Obamas Wahlkampfretorik wird unkommentiert in den Bericht übernommen. Die Reporterin beschreibt die Atmosphäre mit denselben Begriffen wie die Kampagne selbst.
<b>Warum problematisch</b>	Neutrale Alternative wäre: "Michelle Obama beschrieb die Stimmung als aussergewöhnlich." Stattdessen wird die Kampagnenbotschaft als journalistische Beobachtung präsentiert.

### Befund 2: "Die Freude über die neue Kandidatin Harris ist hier überall deutlich zu spüren"

<b>Zeitstempel</b>	03:13
<b>Zitat</b>	<i>"Die Freude über die neue Kandidatin Harris ist hier überall deutlich zu spüren."</i>
<b>Manipulation</b>	"Überall" ist eine Absolutaussage, die nicht belegt wird. Die Reporterin befindet sich auf einem demokratischen Parteitag — natürlich ist dort Freude zu spüren. Die Verallgemeinerung auf "überall" ist irreführend.
<b>Warum problematisch</b>	Neutrale Alternative wäre: "Auf dem Parteitag der Demokraten herrscht sichtbare Begeisterung für Harris." Die verwendete Formulierung suggeriert eine breitere gesellschaftliche Stimmung.

### Befund 3: "Amerika, die Hoffnung ist zurück"

<b>Zeitstempel</b>	02:06
<b>Zitat</b>	<i>"Amerika, die Hoffnung ist zurück."</i>
<b>Manipulation</b>	Obama-Zitat wird ohne Anführungszeichen oder Distanzierung in den Bericht eingebettet. Im Transkript ist nicht klar, ob dies ein direktes Zitat oder eine Paraphrase der Reporterin ist.
<b>Warum problematisch</b>	Neutrale Alternative wäre: "Obama erklärte, die Hoffnung sei zurück." Die Formulierung ohne klare Zuordnung lässt offen, ob dies die Meinung der Reporterin oder Obamas ist.

Zusammenfassung: Die Wortwahl im Harris-Bericht übernimmt wiederholt demokratische Kampagnenbegriffe ("Hoffnung", "Magie", "Freude überall") ohne journalistische Distanzierung. Dies ist ein klares Indiz für mangelnde redaktionelle Trennung zwischen Berichterstattung und Kampagnenbotschaft.



## 12. MODERATIONSVERHALTEN

4/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

### Befund 1: Frage an Pascal Weber — keine kritische Nachfrage zur Einseitigkeit

**Zeitstempel** 06:10

Auslöseereignis: Korrespondent Weber berichtet ausschliesslich aus demokratischer Perspektive vom DNC.

**Zitat  
(Moderator)**

*"Ja, Pascal, eigentlich hat ja schon 2016 eine Mehrheit im Land eine Frau gewählt, Hillary Clinton. Die unterlag dann aber doch, weil sie eben in den entscheidenden Staaten verloren hat. Trot das jetzt auch Kamala Harris?"*

**Vergleich**

Die Frage ist eine Einladung zur weiteren positiven Harris-Analyse, keine kritische Nachfrage zur Einseitigkeit des Berichts oder zur republikanischen Perspektive.

Asymmetrie: Es gibt keine analoge Situation in der Sendung, wo ein Korrespondent republikanische Positionen darstellt und der Moderator kritisch nachfragt. Die Asymmetrie ist strukturell — es gibt schlicht keinen republikanischen Bericht, der kritisch hinterfragt werden könnte.

### Befund 2: Zweite Frage an Weber — ebenfalls ohne kritische Dimension

**Zeitstempel** 07:21

Auslöseereignis: Weber erklärt Harris' Strategie, ihr Geschlecht nicht in den Mittelpunkt zu stellen.

**Zitat  
(Moderator)**

*"Interessant ist ja auch, dass Harris selbst ihre historische Rolle als erste mögliche Präsidentin kaum betont in ihren Reden, ganz anders als Hillary Clinton. Warum das?"*

**Vergleich**

Die Frage ist analytisch, aber nicht kritisch. Sie lädt Weber ein, Harris' Strategie zu erklären und zu rechtfertigen — nicht zu hinterfragen.

Asymmetrie: Keine analoge kritische Frage zu Trump-Strategie oder republikanischen Positionen in der Sendung.

Zusammenfassung: Das Moderationsverhalten ist nicht aktiv manipulativ, aber passiv einseitig: Die Moderatoren stellen keine kritischen Fragen zur Einseitigkeit der Berichterstattung und laden die Korrespondenten ausschliesslich zur weiteren Vertiefung der demokratischen Perspektive ein.



### 13. FRAGEN-ASYMMETRIE

5/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

#### Asymmetrie 1: Fragen an Weber ausschliesslich zur demokratischen Strategie

An Pascal Weber, 06	10: "Trot das jetzt auch Kamala Harris?" — weich/analytisch (lädt zur Erklärung ein)
An Pascal Weber, 07	21: "Interessant ist ja auch, dass Harris selbst ihre historische Rolle kaum betont. Warum das?" — weich/analytisch (lädt zur Erklärung ein)
Vergleich	Keine einzige Frage zu republikanischen Stärken, Trump-Strategie oder Harris-Schwächen. Beide Fragen sind so formuliert, dass sie Harris' Kampagne in einem positiven Licht erscheinen lassen.

#### Asymmetrie 2: Keine Fragen an republikanische Vertreter

An [republikanischer Vertreter]	keine Fragen — strukturell ausgelassen
Vergleich	Während demokratische Vertreter (Obama, Levine, Slotkin) ausführlich zu Wort kommen, gibt es keine republikanischen Gesprächspartner, denen Fragen gestellt werden könnten.

Warum eine Asymmetrie: Die Fragen-Asymmetrie ist eine direkte Folge der Gäste-Asymmetrie. Wenn nur eine Seite eingeladen wird, können nur dieser Seite Fragen gestellt werden.

Zusammenfassung: Die Fragen-Asymmetrie ist strukturell bedingt durch die einseitige Gästerauswahl. Alle Fragen im US-Wahlkampfbericht sind auf die demokratische Perspektive ausgerichtet und laden zur weiteren Vertiefung dieser Perspektive ein, nicht zur kritischen Hinterfragung.



<b>14. FALSE BALANCE</b>									<b>2/10</b>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

**Befund 1:** Scheinausgewogenheit durch kritische Frage ohne kritische Antwort

**Zeitstempel** 03:42

Konstrukt: "Kamala Harris erntet viel Applaus. Doch ist Amerika wirklich bereit für die erste Frau an der Spitze des Landes?"

**Analyse**

Die Frage suggeriert, dass nun eine kritische Analyse folgt. Tatsächlich folgt ausschliesslich eine positive Antwort von Susie Levine (aktive Harris-Wahlkampfmitarbeiterin). Die Frage dient als rhetorisches Mittel, um den Anschein von Ausgewogenheit zu erzeugen, ohne tatsächlich eine kritische Perspektive einzubringen.

Zusammenfassung: False Balance im klassischen Sinne (zwei gleich gewichtete, aber ungleich valide Positionen) liegt nicht vor. Stattdessen gibt es eine Pseudo-Ausgewogenheit: kritische Fragen werden gestellt, aber ausschliesslich von Harris-Unterstützern beantwortet. Score bleibt niedrig, da keine aktive Falschbalancierung vorliegt.



## 15. AGENDA-SETTING

7/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

### Befund 1: Die zentrale Frage der US-Wahl ist Geschlecht, nicht Programm

Gesetztes Agenda-Element: Die Frage "Ist Amerika bereit für eine Frau?" wird als die zentrale Frage der US-Wahl gesetzt.

#### Zeitstempel

00:24 — Beleg: "Ist Amerika bereit für eine Frau, die erste Frau, für diese Frau im Weißen Haus?"

Alternative Agenda: Die zentrale Frage könnte auch sein: "Welche Politikpositionen vertreten Harris und Trump, und welche überzeugen die Wähler?" oder "Wie stehen die Chancen in den Swing States?" oder "Was sind die wichtigsten Themen für amerikanische Wähler?"

### Befund 2: Verlagerungsziel Schiene als unbestrittener Konsens

Gesetztes Agenda-Element: Das Verlagerungsziel Schiene gilt als "Glaubensbekenntnis" — nicht als politische Entscheidung.

#### Zeitstempel

17:55 — Beleg: "Güter gehören, wann immer möglich, auf die Schiene statt auf die Strasse. Das ist so etwas wie das Glaubensbekenntnis der Schweizer Verkehrspolitik."

Alternative Agenda: Die Frage, ob das Verlagerungsziel wirtschaftlich sinnvoll ist und wer die Kosten trägt, wird nicht gestellt.

Zusammenfassung: Das Agenda-Setting im Harris-Bericht setzt Geschlecht und Identität als primäre Wahlkampfthemen, während Programm, Wirtschaft und Aussenpolitik von der Agenda verschwinden. Dies entspricht der demokratischen Kampagnenstrategie und nicht einer unabhängigen journalistischen Themensetzung.



## KAPITEL 4 — GESAMTAUSWERTUNG

### Ergebnisse

- HARDFACTS-SCORE (Durchschnitt Kriterien 1-9): 5.4 / 10
- SOFTFACTS-SCORE (Durchschnitt Kriterien 10-15): 5.2 / 10

### Dominante Techniken

- 1. Weglassen / Selective Omission (Score 8):** Der gesamte US-Wahlkampfbericht lässt republikanische Perspektiven, Trump-Reaktionen und Harris-Programminhalte vollständig aus. Die selbst gestellte Frage ("Ist Amerika bereit für Harris?") wird ausschliesslich von Harris-Unterstützern beantwortet, was keine valide journalistische Antwort darstellt.
- 2. Framing (Score 7):** Der Harris-Bericht übernimmt systematisch die demokratische Kampagnenbotschaft als journalistischen Rahmen — historischer Aufbruch, Hoffnung, Bereitschaft für eine Frau. Kritische Rahmungen fehlen vollständig. Die Frage wird so gestellt, als sei das einzige Hindernis für Harris die gesellschaftliche Bereitschaft für eine Frau, nicht ihre Programmpositionen oder die Stärke des Gegners.
- 3. Expertenwahl / Quellenwahl (Score je 7):** Alle vier politischen Experten im Harris-Bericht sind aktive Demokraten oder Demokraten-Unterstützer. Susie Levine wird als "Ex-Botschafterin" eingeführt, obwohl sie aktive Wahlkampfmitarbeiterin ist — eine klassische Technik, parteische Quellen mit neutralem Prestige-Label zu versehen.

### Kernbotschaften der Sendung

**\*\*BOTSCHAFT 1 (INHALTLICH):** \*\* "Kamala Harris ist eine historische, hoffnungsvolle Kandidatin, und Amerika ist bereit für sie."

**Technik:** Framing, Quellenwahl, Wortwahl — Belege: 00:10, 02:06, 03:13, 05:57

**\*\*BOTSCHAFT 2 (PERSÖNLICH):** \*\* "Trump steht für Prahlerei und Chaos — Harris für Hoffnung und Wärme."

**Technik:** Guilt by Association (Obama-Zitat unkommentiert), Timing, Wortwahl — Belege: 02:24, 05:51, 06:00

**\*\*BOTSCHAFT 3 (GESELLSCHAFTLICH):** \*\* "Die Verlagerung auf die Schiene und das Recycling-System sind unbestrittene gesellschaftliche Güter, die durch externe Kräfte (Temu, Trassenpreise) bedroht werden."

**Technik:** Agenda-Setting, Framing — Belege: 17:55, 09:09, 12:56

Begründung: Der Gesamtscore von 5.3 entspricht klarer Einseitigkeit. Die Einseitigkeit konzentriert sich auf den US-Wahlkampfbericht, der mit einem Score von ca. 7/10 bewertet werden müsste, wenn er isoliert analysiert würde. Die Sachthemen (Elektroschrott, Japan-Käfer, Trassenpreise) sind deutlich ausgewogener (ca. 3/10). Gemäss Art. 4 RTVG ist die sachgerechte Darstellung und Meinungsvielfalt bei umstrittenen Themen verletzt: Ein Bericht über eine Präsidentschaftswahl, der ausschliesslich eine Seite zu Wort kommen lässt, erfüllt den gesetzlichen Auftrag nicht. Die Sachthemen-Berichterstattung ist qualitativ solide und entspricht dem RTVG-Auftrag.

### FAZIT

Die Sendung 10vor10 zeigt im US-Wahlkampfbericht eine klare strukturelle Einseitigkeit: Alle politischen Quellen sind aktive Demokraten oder Demokraten-Unterstützer, republikanische Perspektiven fehlen vollständig, und die Kampagnenbotschaft der Demokraten wird als journalistischer Rahmen übernommen. Dies verletzt Art. 4 Abs. 2 RTVG, der bei umstrittenen Themen Meinungsvielfalt und ausgewogene Gesprächspartnerauswahl verlangt. Die Sachthemen-Berichterstattung (Elektroschrott, Japan-Käfer, Trassenpreise, Norwegen) ist deutlich ausgewogener und entspricht weitgehend dem gesetzlichen Auftrag. Der Gesamtscore von 5.3/10 reflektiert diese Zweiteilung: eine problematische politische Berichterstattung kombiniert mit solider Sachberichterstattung. Für eine gerichtsfeste Beanstandung nach Art. 4 RTVG ist der US-Wahlkampfbericht der relevante Beitrag — die vollständige Abwesenheit republikanischer Perspektiven in einem 8-minütigen Hauptbeitrag über eine Präsidentschaftswahl ist nicht mit dem Sachgerechtigkeits- und Vielfaltsgebot vereinbar.



## GESAMTAUSWERTUNG DER 15 KRITERIEN

### Einzelcores — Alle 15 Kriterien

Nr.	Kriterium	Score	Einordnung
1	EXPERTENAUSWAHL	7	••••
2	QUELLENAUSWAHL	7	••••
3	ZEITVERTEILUNG	6	•••
4	WEGLASSEN (Selective Omission)	8	••••
5	ZAHLEN-MANIPULATION	3	••
6	GUILT BY ASSOCIATION (Kontaktschuld)	2	•
7	TIMING	5	•••
8	SELEKTIVE EMPÖRUNG	3	••
9	VOLLSTÄNDIGKEIT (Selective Omission — Gesamtbild)	8	••••
10	FRAMING (Rahmen setzen)	7	••••
11	WORTWAHL UND BEGRIFFE	6	•••
12	MODERATIONSVERHALTEN	4	••
13	FRAGEN-ASYMMETRIE	5	•••
14	FALSE BALANCE	2	•
15	AGENDA-SETTING	7	••••

**HARDFACTS-SCORE (1-8)**

**5.4/10**

*Erhebliche Schiefelage*

**SOFTFACTS-SCORE (9-14)**

**5.2/10**

*Erhebliche Schiefelage*

**GESAMTSCORE**

**5.3/10**

*Erhebliche Schiefelage*

*Gemittelt aus Hardfacts und Softfacts*



## SCHLÜSSEL — Bedeutung der Scores

### Einzelcores pro Kriterium (0–10)

<b>0</b>	<b>Kein Befund</b>	Keine relevante Auffälligkeit festgestellt.
<b>1–2</b>	<b>Schwacher Befund</b>	Leichte Auffälligkeit ohne wesentliche Beeinträchtigung der Ausgewogenheit.
<b>3–4</b>	<b>Leichter bis moderater Befund</b>	Erkennbare Tendenz; Wirkungsrelevanz gering bis moderat.
<b>5</b>	<b>Moderater Befund mit Wirkungsrelevanz</b>	Relevante Schiefelage, die das Meinungsbildungspotenzial des Publikums beeinflusst.
<b>6</b>	<b>Erheblicher Befund (Schwelle)</b>	Scores ab 6 werden als «erhebliche Befunde» ausgewiesen.
<b>7</b>	<b>Erheblicher Befund</b>	Klare, gut belegbare Schiefelage mit deutlicher Wirkungsrelevanz.
<b>8–9</b>	<b>Schwerer Befund</b>	Ausgeprägte Schiefelage; mehrere belegbare Einzelbefunde in diesem Kriterium.
<b>10</b>	<b>Maximale Ausprägung</b>	Systematische, durchgängige Schiefelage in diesem Kriterium.

### Aggregierter Abweichungsindex — Interpretationsbereiche

<b>0.0 – 2.5</b>	<b>Unauffällig</b>	Keine wesentlichen Muster erkennbar; Sendung entspricht dem Sachgerechtigkeitsgebot.
<b>2.6 – 4.0</b>	<b>Leichte Schiefelage</b>	Vereinzelte Auffälligkeiten; statistisch sichtbar, aber noch im Toleranzbereich.
<b>4.1 – 6.0</b>	<b>Erhebliche Schiefelage</b>	Mehrere erhebliche Befunde; relevante Beeinträchtigung der Perspektivenvielfalt.
<b>6.1 – 8.0</b>	<b>Schwerwiegende Abweichung vom Ausgewogenheitsgebot. Hoher Abweichungsgrad</b>	Ausgeprägte, sendungsübergreifende Muster; hohe Wirkungsrelevanz.
<b>8.1 – 10</b>	<b>Fundamentale systemische Einseitigkeit. Sehr hoher Bias-Grad</b>	Maximale Ausprägung über fast alle Kriterien; systematisch einseitige Berichterstattung.

### Partei politischer Bias (-5 bis +5)

<b>-5 bis -3</b>	<b>Stark benachteiligt</b>	Partei wird in Darstellung, Redezeit oder Framing deutlich schlechter gestellt.
<b>-2 bis -1</b>	<b>Leicht benachteiligt</b>	Erkennbare, aber schwache Benachteiligung.
<b>0</b>	<b>Neutral</b>	Keine feststellbare Bevorzugung oder Benachteiligung.
<b>+1 bis +2</b>	<b>Leicht begünstigt</b>	Erkennbare, aber schwache Bevorzugung.
<b>+3 bis +5</b>	<b>Stark begünstigt</b>	Partei wird in Darstellung, Redezeit oder Framing deutlich bevorzugt.



## KAPITEL 5 — RECHTLICHE EINORDNUNG (Art. 4 RTVG)

### Bewertung nach Art. 4 RTVG

#### Verstoss 1:

Norm: Art. 4 Abs. 2 RTVG (Meinungsvielfalt bei umstrittenen Themen)

Tatbestand: Der US-Wahlkampfbericht () lässt ausschliesslich demokratische Stimmen zu Wort kommen. Alle vier politischen Gesprächspartner (Michelle Obama, Barack Obama, Susie Levine, Elissa Slotkin) sind aktive Demokraten oder Demokraten-Unterstützer. Republikanische Perspektiven, Trump-Reaktionen und unabhängige Einschätzungen fehlen vollständig.

Beleg: Zeitstempel 00:06–08:30 — Zitat: "Als hätte sie die Wahl schon gewonnen. Ihre Fans feiern Kamala Harris mit einer Begeisterung, wie man sie in der US-Politik lange nicht mehr gesehen hat." (00:10) — gesamter Beitrag ohne republikanische Stimme.

Bewertung: Die US-Präsidentschaftswahl ist ein umstrittenes politisches Thema im Sinne von Art. 4 Abs. 2 RTVG. Die vollständige Abwesenheit der republikanischen Perspektive in einem 8-minütigen Hauptbeitrag verletzt das Gebot der Meinungsvielfalt. Es genügt nicht, dass die Frage der Ausgewogenheit durch den Hinweis auf den Parteitagskontext relativiert wird — SRF hätte entweder republikanische Stimmen einbeziehen oder den Bericht explizit als Parteitagsbericht ohne Ausgewogenheitsanspruch kennzeichnen müssen.

#### Verstoss 2:

Norm: Art. 4 Abs. 1 RTVG (sachgerechte Darstellung von Tatsachen und Ereignissen)

Tatbestand: Susie Levine wird als "Ex-US-Botschafterin in der Schweiz" eingeführt (03:47), obwohl sie zum Zeitpunkt der Sendung aktive Mitarbeiterin der Harris-Wahlkampagne ist. Die Einführung mit dem neutralen Prestige-Label "Botschafterin" ohne prominente Hervorhebung ihrer aktuellen parteiischen Rolle ist irreführend.

Beleg: Zeitstempel 03:47 — Zitat: "sagt Susie Levine, die Ex-US-Botschafterin in der Schweiz, die heute bei der Wahlkampagne der Demokraten mitarbeitet."

Bewertung: Zwar wird die Wahlkampfrolle erwähnt, aber die Einführung als "Ex-Botschafterin" setzt den Ton und suggeriert eine neutrale Fachperspektive. Eine sachgerechte Darstellung hätte Levine primär als "Harris-Wahlkampfmitarbeiterin" eingeführt. Dies ist eine Verletzung des Sachgerechtigkeitsgebots, da die Quelle nicht korrekt eingeordnet wird.

#### Verstoss 3:

Norm: Art. 4 Abs. 2 RTVG (ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern)

Tatbestand: Die Frage "Ist Amerika bereit für Kamala Harris?" wird ausschliesslich von Harris-Unterstützern beantwortet. Eine ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern hätte mindestens eine republikanische, eine unabhängige oder eine kritische Stimme erfordert.

Beleg: Zeitstempel 03:42 — Zitat: "Doch ist Amerika wirklich bereit für die erste Frau an der Spitze des Landes?" — gefolgt ausschliesslich von demokratischen Antworten.

Bewertung: Die Gesprächspartnerauswahl ist strukturell einseitig. Art. 4 Abs. 2 RTVG verlangt bei umstrittenen Themen eine ausgewogene Auswahl — dies ist nicht erfüllt.

### Gesamtbewertung Art. 4 RTVG

Der US-Wahlkampfbericht der Sendung verletzt Art. 4 Abs. 1 und Abs. 2 RTVG in drei nachweisbaren Punkten: fehlende Meinungsvielfalt, irreführende Quelleneinordnung und einseitige Gesprächspartnerauswahl. Die Sachthemen-Berichterstattung (Elektroschrott, Japan-Käfer, Trassenpreise, Norwegen) entspricht weitgehend dem gesetzlichen Auftrag und ist nicht zu beanstanden. Eine Beanstandung beim Unabhängigen Beschwerdeausschuss für Radio und Fernsehen (UBI) wäre für den US-Wahlkampfbericht begründbar, da die vollständige Abwesenheit republikanischer Perspektiven in einem 8-minütigen Hauptbeitrag über eine Präsidentschaftswahl nicht mit dem



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

Sachgerechtigkeits- und Vielfaltsgebot vereinbar ist. Die Sachthemen-Berichterstattung würde einer UBI-Prüfung voraussichtlich standhalten.



## KAPITEL 6 — Quellen-Tiefencheck

### Organisation 1: SWICO (Verband für Elektroschrott-Recycling)

- 1. FINANZIERUNG:** SWICO finanziert sich durch den vorgezogenen Recycling-Beitrag (VRB), der beim Kauf von Elektronikprodukten erhoben wird. Laut Sendung: 28 Mio. Fr. pro Jahr (10:21). Non-profit-Verband.
- 2. MANDAT:** Koordination der Rücknahme und des Recyclings von Handys, Computern und Bildschirmen. Kompatibel mit Aussagen zur Recycling-Finanzierungslücke.
- 3. INTERESSENKONFLIKT:** SWICO hat ein institutionelles Interesse an der Aufrechterhaltung und Ausweitung des VRB-Systems. Aussagen über die Bedrohung durch Temu/Shein dienen direkt dem Interesse, das eigene Finanzierungsmodell zu schützen. Dies ist ein struktureller Interessenkonflikt, der in der Sendung nicht thematisiert wird.
  - D1 Interessenkonflikt: -1 — Institutionelles Interesse am VRB-System
  - D2 Persönliches Risiko: 0 — Kein persönliches Risiko
  - D3 Fachkompetenz: +2 — Fachgebiet entspricht Aussagebereich
  - D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente Branchenposition
  - D5 Emotionalisierung vs. Daten: +1 — Sachlich mit Zahlen
  - D6 Quellenstufe: +1 — Primärquelle für Branchendaten
  - TOTAL: +4 → QUELLENAMPEL: GELB**
- 5. GEGENSTIMME:** Eine Konsumentenperspektive (warum kaufen Menschen bei Temu?) oder eine Regulierungsexpertise fehlt.

### Organisation 2: Stiftung Sens eRecycling

- 1. FINANZIERUNG:** Finanziert durch VRB-Beträge (fast 50 Mio. Fr. laut Sendung, 11:07). Non-profit-Stiftung.
- 2. MANDAT:** Entsorgung von Haushaltgeräten. Kompatibel mit Aussagen zur Finanzierungslücke.
- 3. INTERESSENKONFLIKT:** Identisch mit SWICO: institutionelles Interesse am VRB-System. Aussagen über Temu/Shein als Problem dienen direkt dem Interesse, das eigene Finanzierungsmodell zu schützen.
  - D1 Interessenkonflikt: -1 — Institutionelles Interesse am VRB-System
  - D2 Persönliches Risiko: 0 — Kein persönliches Risiko
  - D3 Fachkompetenz: +2 — Fachgebiet entspricht Aussagebereich
  - D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente Branchenposition
  - D5 Emotionalisierung vs. Daten: 0 — Mix aus Sachlichkeit und emotionaler Bewertung ("sehr ärgerlich", 12:04)
  - D6 Quellenstufe: +1 — Primärquelle für Branchendaten
  - TOTAL: +3 → QUELLENAMPEL: GELB**
- 5. GEGENSTIMME:** Temu/Shein-Perspektive oder Regulierungsexperte fehlt.

### Organisation 3: Forschungszentrum CABY (Japan-Käfer)

- 1. FINANZIERUNG:** Öffentlich finanziertes Forschungszentrum im Jura (Agroscope-Umfeld). Keine privaten Interessenkonflikte erkennbar.
- 2. MANDAT:** Wissenschaftliche Schädlingsforschung. Vollständig kompatibel mit Aussagen zur Japan-Käfer-Ausbreitung.
- 3. INTERESSENKONFLIKT:** Kein direkter Interessenkonflikt. Möglicher indirekter Konflikt: Forschungsfinanzierung könnte von Problemgrösse abhängen. Dieser Konflikt ist jedoch bei allen Forschungseinrichtungen strukturell vorhanden und nicht spezifisch für CABY.
  - D1 Interessenkonflikt: +1 — Kein direkter Interessenkonflikt
  - D2 Persönliches Risiko: +2 — Widerspricht offizieller Behördenlinie (BAL optimistisch); Reputationsrisiko
  - D3 Fachkompetenz: +2 — Fachgebiet entspricht Aussagebereich
  - D4 Meinungskonsistenz: +1 — Keine Widersprüche erkennbar
  - D5 Emotionalisierung vs. Daten: +2 — Sachlich, mit geografischen Belegen
  - D6 Quellenstufe: +2 — Primärforscher
  - TOTAL: +10 → QUELLENAMPEL: GRÜN**
- 5. GEGENSTIMME:** Behördenperspektive (BAL) wird ebenfalls zitiert — gute Ausgewogenheit in diesem Beitrag.



#### Organisation 4: Bundesamt für Verkehr (BAV)

- 1. FINANZIERUNG:** Staatlich (Bundesverwaltung). Finanziert durch Bundeshaushalt.
- 2. MANDAT:** Regulierung des Verkehrswesens. Kompatibel mit Aussagen zu Trassenpreisen.
- 3. INTERESSENKONFLIKT:** Das BAV hat ein institutionelles Interesse daran, seine eigene Kommunikation als korrekt darzustellen. Die Sendung zeigt, dass das BAV die Diskrepanz zwischen kommunizierten 2,1% und tatsächlichen 7% herunterspielt (19:43: "Wir sind ein bisschen erstaunt, dass sie jetzt so überrascht reagiert"). Dies ist ein Interessenkonflikt bei der Selbstdarstellung.

- D1 Interessenkonflikt: -1 — Institutionelles Interesse an positiver Selbstdarstellung
- D2 Persönliches Risiko: 0 — Behörde, kein persönliches Risiko
- D3 Fachkompetenz: +2 — Fachgebiet entspricht Aussagebereich
- D4 Meinungskonsistenz: 0 — Widerspruch zwischen Kommunikation und Realität erkennbar
- D5 Emotionalisierung vs. Daten: +1 — Weitgehend sachlich
- D6 Quellenstufe: +1 — Primärquelle für Behördenentscheide

**TOTAL: +3 → QUELLENAMPEL: GELB**

- 5. GEGENSTIMME:** BLS Cargo und Railcare werden als Gegenstimmen zitiert — gute Ausgewogenheit in diesem Beitrag.

*Analyse erstellt gemäss Methodischer Grundsatz K11+K8, Version 3.0-detail. Alle Befunde basieren ausschliesslich auf dem vorliegenden Transkript. Zeitstempel sind Transkript-Zeitstempel. Direktzitate sind wörtlich aus dem Transkript übernommen.*

#### Quellenampel für die Teilnehmer:

Quelle	D1	D2	D3	D4	D5	D6	Total	Ampel
SWICO (Verband für Elektroschrott-Recycling)	-1	0	+2	+1	+1	+1	+4	GELB
Stiftung Sens eRecycling	-1	0	+2	+1	0	+1	+3	GELB
Forschungszentrum CABY (Japan-Käfer)	+1	+2	+2	+1	+2	+2	+10	GRÜN
Bundesamt für Verkehr (BAV)	-1	0	+2	0	+1	+1	+3	GELB

#### Rechtliche und methodische Einordnung

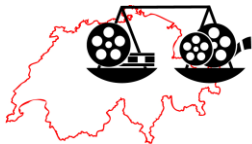
<b>Kein Tatsachenurteil</b>	Die dargestellten Ergebnisse stellen keine Tatsachenfeststellungen über einzelne Personen, Redaktionen oder Sendungen dar. Sie sind als Ergebnis einer standardisierten Operationalisierung zu verstehen, nicht als Feststellung individueller Verantwortlichkeit.
<b>Kein Rechtsurteil</b>	Der aggregierte Abweichungsindex ersetzt keine rechtliche Würdigung im Sinne von Art. 4 RTVG. Die Beurteilung, ob eine konkrete Sendung gegen gesetzliche Vorgaben verstösst, obliegt ausschliesslich den zuständigen Instanzen (insbesondere UBI).
<b>Kein Kausalitätsnachweis</b>	Statistische Korrelationen sind nicht als Nachweis kausaler Zusammenhänge oder redaktioneller Absichten zu interpretieren. Abweichungswerte können durch Themenwahl, Nachrichtenlage, politische Kontroversität oder Formatlogik beeinflusst werden.
<b>Kein Absichtsurteil</b>	Die Analyse misst beobachtbare Strukturmerkmale von Sendungen. Ein Score von 7 bedeutet, dass eine erhebliche Schiefelage festgestellt wurde — nicht, dass die Redaktion dies beabsichtigte. Die Methodik trifft keine Aussagen über Motive oder strategische Zielsetzungen.



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

**Heuristisches  
Vergleichsinstrument**

Der Index dient der vergleichenden Mustererkennung über Tausende von Sendungen, nicht der präzisen metrischen Vermessung einzelner Beiträge. Schwellenwerte dienen der heuristischen Orientierung, nicht der scharfen rechtlichen Qualifikation.



## ANHANG 1: LANDESGESETZGEBUNG

### Rechtsgrundlage Schweiz — SRG SSR

---

#### Gesetz

---

Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG, SR 784.40)

#### Relevante Artikel

---

- Art. 4 Abs. 1 RTVG: Alle Sendungen eines Radio- oder Fernsehprogramms müssen die Grundrechte beachten. Die Sendungen haben insbesondere die Menschenwürde zu achten, dürfen weder diskriminierend sein noch zu Rassenhass beitragen noch die öffentliche Sittlichkeit gefährden noch Gewalt verherrlichen oder verharmlosen.
- Art. 4 Abs. 2 RTVG: Redaktionelle Sendungen mit Informationsgehalt müssen Tatsachen und Ereignisse sachgerecht darstellen, so dass sich das Publikum eine eigene Meinung bilden kann. Ansichten und Kommentare müssen als solche erkennbar sein.
- Art. 4 Abs. 4 RTVG: In der Gesamtheit der redaktionellen Sendungen ist die Vielfalt der Ereignisse und Ansichten angemessen zum Ausdruck zu bringen (Vielfaltsgebot).

#### Kernpflichten

---

1. **Sachgerechtigkeit:** Sachgerechte Darstellung von Tatsachen und Ereignissen
2. **Meinungsvielfalt:** Vielfalt der Ansichten bei umstrittenen Themen
3. **Ausgewogenheit:** Ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern

#### Aufsichtsbehörde

---

- UBI (Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen): Prüft Beschwerden gegen ausgestrahlte Sendungen auf Verletzung von Art. 4 RTVG
- BAKOM (Bundesamt für Kommunikation): Regulierungs- und Aufsichtsbehörde
- Ombudsstellen der SRG: Erste Anlaufstelle für Programmbeschwerden

#### Beschwerdeverfahren

---

1. Ombudsstelle der jeweiligen Unternehmenseinheit (SRF, RTS, RSI, RTR)
2. UBI (bei Nichteinigung)
3. Bundesgericht (letzte Instanz)



## ANHANG 2: WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

### Literatur

---

- Bennett, W. L. (1990). Toward a theory of press-state relations in the United States. *Journal of Communication*, 40(2), 103–125.
- Berelson, B. (1952). *Content analysis in communication research*. Free Press.
- Entman, R. M. (1993). Framing: Toward clarification of a fractured paradigm. *Journal of Communication*, 43(4), 51–58.
- fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (2024). *Jahrbuch Qualität der Medien 2024*. Schwabe.
- Gilardi, F., Alizadeh, M. & Kubli, M. (2023). ChatGPT outperforms crowd workers for text-annotation tasks. *PNAS*, 120(30).
- Iyengar, S. & Kinder, D. R. (1987). *News that matters: Television and American opinion*. University of Chicago Press.
- Jolly, S. et al. (2022). Chapel Hill Expert Survey trend file, 1999–2019. *Electoral Studies*, 75, 102420.
- Krippendorff, K. (2004). *Content analysis: An introduction to its methodology* (2nd ed.). Sage.
- McCombs, M. E. & Shaw, D. L. (1972). The agenda-setting function of mass media. *Public Opinion Quarterly*, 36(2), 176–187.
- Shoemaker, P. J. & Vos, T. P. (2009). *Gatekeeping theory*. Routledge.
- SVFAB (2026). *Methodenbericht v4.1: Zählbare Kriterien und Multi-Modell-Kreuzvalidierung*.
- Törnberg, P. (2023). ChatGPT-4 outperforms experts and crowd workers in annotating political Twitter messages. arXiv:2304.06588.

### SVFAB Working Papers

---

- Schläpfer, D. (2026). Systematic AI-Assisted Analysis of Public Broadcaster Impartiality: A Scalable Methodological Framework for Measuring Structural Bias in Public Service Media. [SSRN 6688478](#)
- Schläpfer, D. (2026). Measuring Editorial Noise: A Retrospective Suppression Index for Public Broadcasting Content Analysis. [SSRN 6733280](#)
- Schläpfer, D. (2026). Source Traffic Light: A Six-Dimensional Credibility Framework for Systematic Source Assessment in Public Service Media. [SSRN 6733880](#)

*David Schläpfer — ORCID: 0009-0000-5671-9266*

SVFAB — Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung | Postfach, 8021 Zürich 1 | [www.svfab.ch](http://www.svfab.ch) | [kontakt@svfab.ch](mailto:kontakt@svfab.ch) | Methodenbericht März 2026 | Konverter 3.4 (2026-05-20)



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

## Auswertungen und Mitgliedschaft beim SVFAB

Beim SVFAB.ch erhalten Sie nicht nur weitere detaillierte Auswertungen, sondern können sich solche zu beliebigen Sendungen erstellen lassen (das verrechnen wir).

Um unsere Arbeit solide zu machen, sind wir auf Mitglieder- und Gönnerbeiträge angewiesen.

### Kontakt und weitere Informationen:

[www.SVFAB.ch](http://www.SVFAB.ch) | [Kontakt@SVFAB.ch](mailto:Kontakt@SVFAB.ch)

**Bankverbindung:** PostFinance – POFICHBE

**IBAN:** CH32 0900 0000 1675 6251 1

**Empfänger:** SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

## Sie erhalten beim SVFAB folgende Bücher

Bestellungen über [www.svfab.ch](http://www.svfab.ch) oder [kontakt@svfab.ch](mailto:kontakt@svfab.ch)



**Unausgewogene Berichterstattung** ist die Antwort auf die Halbierungsinitiative in der Schweiz: Hier werden die Manipulationstechniken im Detail erläutert, angefangen bei der Auswahl der Mitarbeiter und der Quellen-selektion. Danach werden 15 Prinzipien erläutert: Auslassung, Framing, zeitliches Framing, Kontaktschuld, Emotionalisierung, Kontextentfernung und viele mehr, erläutert an vielen Beispielen. Zusätzlich wird erkennbar, wo wir selbst diese Techniken anwenden – das fördert nicht nur die Erkenntnis sondern auch das Mitgefühl.

Optional kommt das Buch mit **Spielkarten**  
Auch erhältlich als **Hörbuch**

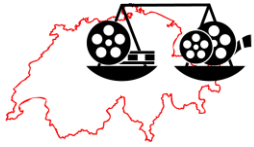


Das Interview ist kein Gespräch. Es ist eine Bühne – und jemand anderes hat das Drehbuch geschrieben.

Wer das nicht weiss, liefert Material. Gute Zitate, die falsch geschnitten werden. Richtige Aussagen, die im falschen Kontext landen. Ehrliche Antworten, die als Geständnisse gerahmt werden. Dieses Buch ist kein Medienkritik-Buch. Es ist ein Werkzeugkasten – für alle, die ein Mikrophon vor der Nase haben und wissen wollen, was sie dagegen tun können. 7 Kapitel. 7 Werkzeuge: Was ein Interview wirklich ist. Die 7 häufigsten Fallen. Die drei Grundprinzipien der Souveränität – Anker, Umrahmen, Abgrenzen. Vorbereitung in einer Stunde. Körper und Stimme. Was tun, wenn es schief läuft. Und was nach dem Interview zählt.

Für Politiker, Aktivisten, Unternehmer, Whistleblower – für alle, die exponiert sind und verstehen wollen, wie das Spiel funktioniert. Damit sie aufhören, es mitzuspielen – und anfangen, es zu gestalten.

In A5. Direkt. Zur Vorbereitung, zum Nachschlagen, zur Nachbereitung und bei Schwierigkeiten



**Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung**  
**Association suisse pour une information équilibrée**  
**Associazione svizzera per un reporting equilibrato**



**Du denkst, du siehst die Welt.** In Wirklichkeit siehst du den Rahmen, den jemand um sie gelegt hat. Framing ist die älteste und eleganteste Manipulationstechnik der Welt. Sie verändert nicht die Fakten – sie verändert, was wir aus den Fakten machen. Wie wir fühlen. Was wir glauben. Wie wir entscheiden. Und sie funktioniert – weil wir alle mitmachen. Täglich. Unbewusst. Auch du. Dieses Buch ist kein trockenes Lehrbuch. Es ist ein Übungsbuch – spielerisch, direkt, voller Beispiele aus dem echten Leben. Du lernst nicht nur, wie andere dich framen. Du lernst, wie du selbst framest – und wie du es bewusst und fair einsetzen kannst.

Denn wer Framing versteht, sieht die Welt klarer. Hört Nachrichten anders. Führt Gespräche souveräner. Und lässt sich nicht mehr so leicht einen Rahmen aufzwingen, den jemand anderes gewählt hat. Mit vielen Übungen und konkreten Beispielen aus Politik, Medien und Alltag – und dem einen oder anderen Schmunzeln.

**Framing mit Stil. Weil der Rahmen alles verändert.**



Die SRG kassiert 1.56 Milliarden Franken pro Jahr – zwangsweise, von jedem Haushalt. Wer sich ungerecht behandelt fühlt, kann sich beschweren. Es gibt sogar eine Instanz dafür: die UBI, die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen. Nur: Sie ist nicht unabhängig. Sie hat keine Sanktionsmöglichkeiten. Und sie entscheidet in 99.6% aller Fälle: nichts.

Diese Analyse legt das System offen – sachlich, präzise, ohne Polemik. Verfahren, Personal, Befugnisse, Kosten, Statistik, Rechtsweg. Und die staatsrechtliche Prüfung, die zeigt: Das UBI-System erfüllt keines der drei grundlegenden Kriterien – es ist nicht angemessen, nicht gewaltenteilig, nicht marktwirtschaftlich. Die Instanz, die Bürger schützen soll, schützt vor allem das System, das sie kontrollieren sollte.

Ein Pflichtlektüre für alle, die eine Beschwerde erwägen – und für alle, die verstehen wollen, warum echte Medienaufsicht in der Schweiz noch aussteht.